

# Ein weiterer Meilenstein für Silvaplana

**In Silvaplana konnte am vergangenen Samstag der neue Kindergarten und die Chüra Marmotta eingeweiht werden. Bevor die neuen Räumlichkeiten von den Kindern genutzt werden, standen sie für die Öffentlichkeit offen. Mit einem Volksfest empfing Silvaplana Avert die zahlreich erschienenen Gäste mit einem Gratis-Brunch.**

ANDREA GUTSELL

«Schön ist sie geworden, die scoulina, und so hell», freute sich eine ältere Besucherin nach der Begehung des neuen Kindergartens. «Da möchte man fast noch einmal ein Kind sein», sagte sie zu ihrer Begleiterin, die gerade von der Kinderkrippe kommt und ebenfalls voll des Lobes ist. «Ein eigener Kinderhort war dringend nötig für Silvaplana, das zieht sicher weitere Familien zu uns», sagt es und zieht mit ihrer gleichaltrigen Kollegin Richtung Piazza dal Güglia, wo bis um halb zwei ein Gratis-Brunch angeboten wird.

## Ein weiterer Mosaikstein

«Der neue Kindergarten und die Kinderkrippe gehören zu den Projekten, die Silvaplana seit der Eröffnung des Umfahrungstunnels im Jahr 2018 zu einem besonders lebenswerten Ort für Einheimische, Zuzüger und Feriengäste machen», sagt Gemeindepräsident Daniel Bosshard. Nach einem Jahr Bauzeit ist direkt neben dem Schulhaus ein moderner Neubau entstanden, der den heutigen Bedürfnissen der einheimischen Familien entspricht und gleichzeitig ein Vorzeigeprojekt in Sachen Energieeffizienz ist.

Im Kubus mit 100 Prozent Solarfassade und Anschluss an die Holzsplitzelheizung des Schulhauses sind im Obergeschoss der Kindergarten und im Erdgeschoss die Chüra Marmotta, die Kinderkrippe untergebracht. Die beiden Räume bieten Platz für je rund 20 Kinder. «In der Kinderkrippe können wir nun aktuell über 40 neue Plätze anbieten», sagt Alice Bisaz, Geschäftsführerin der Stiftung Kinderbetreuung Oberengadin (KiBE).

Auch Tanja Claluna Cazin, Kindergartenleiterin und Lehrperson für die integrative Förderung im Kindergarten Silvaplana, freut sich über den neuen Arbeitsplatz. «Es ist ein Traum. Nach einem Jahr im Provisorium können wir endlich in den neuen Kindergarten einziehen. Und wir sind dankbar, dass wir bei der Planung immer unsere Wünsche einbringen konnten.»

Regierungsratspräsident Jon Domenic Parolini zeigte sich vor allem von der kurzen Bauzeit beeindruckt. «Dass ein solches Bauwerk in nur einem Jahr realisiert werden konnte, ist bemerkenswert», sagte er in seiner Festansprache und lobte die Architektur des Kubus, der sich harmonisch in die Umgebung einfügt. «Ich bin von diesem Gebäude sehr angetan und die Tatsache, dass an allen vier Fassaden Photovoltaik-Anlagen für erneuerbare Energien installiert wurden, ist ganz im Sinne des kantonalen Aktionsplans «Green Deal», sagte Jon Domenic Parolini.

**Silvaplana Avert – ein Fest für alle**  
Die Gemeinde Silvaplana nahm die Einweihung der beiden neuen Räumlichkeiten zum Anlass, sich bei allen Silvaplannerinnen und Silvaplannern zu bedanken. Mit einem grossen Brunch, Wettbewerben, musikalischen Darbietungen, einem Rahmenprogramm für die Kleinsten und Vorführungen der Silvaplanner Schulkinder wurde ein ab-



Das neue Gebäude welches auf allen vier Seiten mit Solarzellen versehen ist.

Fotos: Andrea Furger



Links ein Einblick in den neuen Kindergarten. Rechts der gut besuchte Brunch anlässlich des Silvaplana Avert.



Regierungsratspräsident Jon Domenic Parolini eröffnete die neuen Räumlichkeiten mit dem Banddurchschnitt.

wechslungsreiches Programm geboten. In den sechs Jahren seit der Eröffnung des Tunnels wurden in Silvaplana 30 Projekte realisiert und über 25 Millionen Franken investiert. «Dies ist nur möglich dank einem gut aufgestellten Gemeinderat, einer motivierten Geschäftsleitung und einer sehr innovativen Stimmbewölkerung», sagte Daniel Bosshard und ist der Meinung, «dass es an der Zeit war, all diesen Personen ein grosses Dankeschön auszusprechen, und das geht am besten mit einem grossen Fest, zu dem alle eingeladen

sind.» Und viele sind dieser Einladung gefolgt. «Über 800 Personen haben sich angemeldet», sagt Gian Scarapetti von Silvaplana Tourismus, der mit seinem Team und der Silvaplanner Gastronomie für die Organisation und Durchführung verantwortlich war.

## Der «Dritte Pädagoge»

«Der Raum wird seit mehr als 60 Jahren von Loris Malaguzzi, einem italienischen Erziehungswissenschaftler, als der «Dritte Pädagoge» bezeichnet, geprägt. Und ich bin überzeugt, dass er

recht hat», sagte Jon Domenic Parolini in seinem Schlusswort. Die Chüra Marmotta erfülle diesen Aspekt voll und ganz.

Am vergangenen Montag konnte mit Silvaplana die fünfte Kinderkrippe in Betrieb genommen und neue Arbeitsplätze geschaffen werden. «In der Chüra Marmotta starten wir vorerst mit fünf neuen Arbeitsplätzen, diese werden aber kontinuierlich auf zehn ausgebaut», sagt Alice Bisaz und macht sich mit der nächsten Gruppe auf den Rundgang.

## Nachgefragt

### «Silvaplana ist ein Glücksfall für uns»

ANDREA GUTSELL

**Engadiner Post: Die Chüra Marmotta ist die fünfte, die eröffnet wurde. Was war die Motivation, in Silvaplana eine Kinderkrippe zu bauen?**

Alice Bisaz: Wegen der langen Warteliste im oberen Oberengadin hat sich der Stiftungsrat immer wieder mit möglichen Standorten beschäftigt. Für die Stiftung Kinderbetreuung Oberengadin (KiBE) war es ein absoluter Glücksfall, dass die Gemeinde Silvaplana den Bau eines Gebäudes für den Kindergarten und die Kinderkrippe vorsah und die Stiftung KiBE für den Betrieb der Kinderkrippe anfragte. Aus eigenen Mitteln hätte die Stiftung ein solches Projekt nicht stemmen können, es hätte unsere finanziellen Möglichkeiten bei weitem gesprengt.

**Wenn Sie die Zeit von der ersten gebauten Krippe bis zur heutigen modernen Krippe vergleichen, was hat sich im Betrieb einer Krippe am grundlegendsten verändert?**

Früher war die Kinderkrippe insbesondere ein Ort der Betreuung, damit die Eltern einer Erwerbstätigkeit nachgehen konnten. Heute wissen wir, dass die Weichen fürs Leben in den ersten vier Lebensjahren gestellt werden, darum steht das Kind viel mehr im Mittelpunkt. Wir unterstützen die Kinder bei ihrer individuellen Entwicklung und beim Erlernen von kognitiven, motorischen, sprachlichen, emotionalen, sozialen und kreativen Kompetenzen. Unser Ziel ist es, die Kinder bestmöglich auf den Kindergarten und die schulische Laufbahn vorzubereiten.

**Welche Bedürfnisse und Anforderungen muss eine Kinderkrippe heute erfüllen?**

Eine Kinderkrippe hat die Qualitätsrichtlinien vom kantonalen Sozialamt Graubünden zu erfüllen. Aus betrieblicher Sicht müssen die Räume praktisch, freundlich und für die Kinder anregend sein. Sie sollen verschiedene Aktivitäten wie Bewegung, Musik, freies Spiel, aber auch Ruhe und Geborgenheit zulassen. Die modernen und kinderfreundlichen Räumlichkeiten erleichtern unsere Arbeit enorm; für die Kinder aber ebenso wichtig sind professionelle, fachkompetente und einfühlsame Mitarbeitende. Auch für die Eltern ist es oft ein grosser Schritt, ihre Kinder familienergänzend betreuen zu lassen. Sie werden dabei von unserem Team begleitet.

**Die heutige Situation mit den Standorten Zuoz, Samedan, Pontresina, St. Moritz und neu Silvaplana erscheint ausgewogen. Reicht das Platzangebot bei den bestehenden Krippen?**

Die erste Frage zu den Standorten kann ich aus heutiger Sicht mit Ja beantworten. Da sind wir momentan gut aufgestellt. Die zweite Frage ist viel schwieriger zu beantworten. Da kommt es ganz auf die Entwicklung der einzelnen Dörfer an. Wenn diese wachsen, könnten wir an einzelnen Standorten an unser Limit kommen.

**Was ist mit den Betreuerinnen und Betreuerinnen, mit anderen Worten, wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für eine Kinderkrippe in der Grösse von Silvaplana nötig?**

Wir starten mit einem Team von fünf Mitarbeitenden und werden dieses je nach Auslastung kontinuierlich auf bis zu zehn Mitarbeitende ausbauen. Zudem haben wir zurzeit eine Lehrstelle in Silvaplana. Auch hier werden wir sicher um eine weitere aufstocken.

Alice Bisaz ist seit 2015 Geschäftsleiterin der Stiftung Kinderbetreuung (KiBE) Oberengadin. Sie wohnt in Samedan.